

J.M. 57653



Wien 9. IX. 10

Sehr verehrte Gräfin erlauben Sie mir mich
Ihnen in einer Kormessigung zu gesellen, die Sie
sicherlich gestern, das Douze-Jubiläum betreffend,
auch empfunden haben. Was muss eine Frau
wirklich aber vernünftig H. Dr. Egon Kering an-
getan haben, dass er sich Derart an Marie Ruland
säht! Immer ist mir diesem Liebhaber Sie edle

Gestalt gegenüber gestanden, die sie nach ihr ge-
schaffen. - Wie unbewusst selbstcharakterisierend
die Anschauungsweise eines Menschen ist. 'Uebri-
gens gäckt Dr. Lenzig, wie ich glaube, für gewöhnlich
zu den feineren Naturen und er muss an einer Bitterkeits-
Vergiftung leiden, die Schale seines Lohes solbherant
über M. Daland und die Frauen von Bente ausgegossen?

Entschuldigen Sie, reichte Gräfin, diesen Erguss Ihnen
abgegeben und zu Therese Daland Kaltenborn Florant